

NUTZEN FÜR SIE

- Sie tragen zur Verbesserung der Früherkennung psychischer Probleme bei Frauen nach einem Schwangerschaftsverlust bei.
- Sie erhalten eine individuelle Rückmeldung zum Grad Ihrer psychischen Belastung.
- Falls sich im klinischen Interview psychische Probleme in behandlungsbedürftigem Ausmaß abzeichnen sollten, können wir Ihnen zeitnah einen Termin an unserer Psychotherapeutischen Hochschulambulanz oder bei kooperierenden niedergelassenen PsychotherapeutInnen vermitteln. Dort können eine weiterführende Diagnostik und entlastende psychotherapeutische Gespräche erfolgen. Falls erforderlich und gewünscht, ist die Aufnahme einer Psychotherapie möglich.
- Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung von 30 Euro.

FREIWILLIGKEIT UND DATENSCHUTZ

- Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Sie können jederzeit und ohne Angabe von Gründen die Teilnahme beenden oder Ihre bereits erteilte Einwilligung zurückziehen.
- Wir behandeln Ihre Angaben streng vertraulich. Alle Mitglieder des Studienteams unterliegen der **Schweigepflicht**. Die von Ihnen erhobenen Daten werden anonymisiert ausschließlich im Kontext der Forschung verwendet.

INTERESSIERT?

Bei Interesse an einer Studienteilnahme oder Fragen zur Studie freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihre Nachricht.

Sie erreichen die unten genannten Ansprechpartnerinnen unter folgenden Kontaktdaten:

E-Mail:
Klinische.Psychologie@unibw.de
Telefon:
0175 4718977

ANSPRECHPARTNERINNEN

Prof. Dr. Antje-Kathrin Allgaier
Projektleitung, Inhaberin der Professur
wiss. Leitung Hochschulambulanz
Dr. Svenja Hoffmann, Dr. Sarah Quatz,
Helena Hoffmann, M.Sc.
Mitarbeiterinnen des Studienteams

Professur für Klinische Psychologie
und Psychotherapie
Institut für Psychologie
Universität der Bundeswehr München
Werner-Heisenberg-Weg 39
85579 Neubiberg

www.unibw.de/hum-psychologie/kpp
www.unibw.de/hochschulambulanz

der Bundeswehr
Universität München

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

TEILNEHMER-
INNEN
GESUCHT

PSYCHISCHE
VERARBEITUNG
EINER FEHL-
ODER
TOTGEBURT



ONLINE-STUDIE

INFORMATIONSFLYER
FÜR BETROFFENE FRAUEN

Welche Unterschiede in der psychischen Belastung gibt es bei Frauen nach Schwangerschaftsverlust verglichen mit Müttern von Babys bzw. Frauen mit Kindern über 12 Monate?

Sehr geehrte Interessentinnen,

wir möchten Sie herzlich zur Teilnahme an unserer Studie einladen!

Sie haben diesen Informationsflyer erhalten, weil Sie im letzten Jahr eine Fehl- oder Totgeburt erleben mussten.

ZIELE UNSERER STUDIE

- Wir wollen untersuchen, wie Frauen das einschneidende Lebensereignis eines Schwangerschaftsverlustes psychisch verarbeiten.
- Weiterhin interessiert uns, welche Unterschiede im Ausmaß der psychischen Belastung bestehen im Vergleich zu Frauen, die noch keine Fehl- oder Totgeburt erlebt haben.
- Wir wollen erfassen, welche Faktoren die Bewältigung eines Schwangerschaftsverlustes erleichtern bzw. erschweren.
- Wir untersuchen, ob ggf. so starke psychische Belastungen bestehen, dass professionelle Unterstützung im Bewältigungsprozess empfehlenswert ist.
- Langfristig wollen wir mit unserer Studie dazu beitragen, dass Frauen, die nach einer Fehl- oder Totgeburt hochgradig psychisch belastet sind, frühzeitig erkannt werden und eine psychotherapeutische Unterstützung erhalten.

- Die Studie wird von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie sowie Studierenden der Studiengänge B.Sc. und M.Sc. Psychologie der Universität der Bundeswehr München (UniBwM) unter Leitung von Frau Professor Allgaier durchgeführt.
- Die Studie erfolgt in Kooperation mit der Psychotherapeutischen Hochschulambulanz der UniBwM unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Professor Kruse und Frau Professor Allgaier.

WER KANN TEILNEHMEN?

- Frauen nach einer **Fehl- oder Totgeburt innerhalb der letzten 12 Monate**
- Sie können teilnehmen **unabhängig davon, ob Sie noch belastet sind oder das Ereignis bereits gut verarbeitet haben.**
- **Alter: 18-50 Jahre**
- **gute Deutschkenntnisse** erforderlich
- **keine neu eingetretene Schwangerschaft** nach der Fehl- oder Totgeburt

Die Online-Studie umfasst drei Teile:

- 1 Im persönlichen Gespräch erfragen wir wichtige soziodemographische Daten (z.B. Alter, Anzahl der Kinder) und Informationen zu Ihrer Fehl- oder Totgeburt (z.B. SSW, Zeitraum seit dem Schwangerschaftsverlust).
- 2 Wir führen mit Ihnen ein etabliertes klinisch-diagnostisches Interview. In diesem werden Sie dazu befragt, welche psychischen Beschwerden Sie aktuell oder in der Vergangenheit ggf. erlebt haben.
- 3 Sie füllen Fragebögen online aus. Diese erfassen den Grad Ihrer individuellen Belastung, Ihre Bewältigungsstrategien und die Einschätzung Ihrer Lebensqualität.

DURCHFÜHRUNGSMODALITÄTEN

- Teil 1 und 2: Die Interviews finden bevorzugt per Videotelefonie über den zertifizierten Anbieter RED medical Systems GmbH statt. Gespräche vor Ort sind möglich, sofern es die Lage unter Covid-19 zulässt.
- Teil 3: Sie bearbeiten in freier zeitlicher Einteilung Fragebögen über SoSci Survey.
- Gesamtdauer: ca. 1,5-2,5 Stunden, abhängig vom Ausmaß der psychischen Belastung
- Studienbeginn: Mitte Oktober 2020